

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Petra Sitte, Matthias Höhn, Dr. Gesine Löttsch, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/17646 –**

Einnahmen aus Auslandsforderungen der DDR

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Deutsche Demokratische Republik (DDR) hatte sich international an vielen Rohstoffprojekten beteiligt, Darlehen vergeben oder sonstige Investitionen getätigt. Daraus bestanden zur Zeit der deutschen Wiedervereinigung zahlreiche Forderungen der DDR im Ausland. Diese Guthaben aus den Auslandsinvestitionen der DDR gingen mit der deutschen Einheit auf die Bundesrepublik Deutschland über und kommen bis heute in Form von Rückzahlungen der Schuldnerländer dem Bundeshaushalt zugute.

1. Wie hoch sind die Forderungen der Bundesrepublik Deutschland aus Auslandsforderungen der DDR an ehemalige Transferrubelländer, und wie hoch an die anderen Länder (bitte nach Ländern aufschlüsseln)?
2. Wie hoch sind die Einnahmen des Bundes aus den umgeschuldeten Auslandsforderungen der DDR (bitte nach Schuldnerländern und Jahren seit 1990 aufschlüsseln)?
3. Bis wann rechnet die Bundesregierung mit einem Begleichen der Verbindlichkeiten in den einzelnen Fällen?

Die Fragen 1 und 3 werden gemeinsam beantwortet.

Die Antwort ergibt sich aus den nachfolgenden Tabellen (Stand: 11. März 2020). Eine Aufschlüsselung nach Jahren wäre mit einem sehr hohen technischen und zeitlichen Aufwand verbunden und damit in der vorgegebenen Frist nicht zu leisten.

Tabelle 1: Offene Forderungen der Bundesrepublik Deutschland aus Auslandsforderungen der DDR an ehemalige Transferrubelländer

Land	offene Forderungen in Mio. Euro	Laufzeit
Bosnien und Herzegowina	1,8	Dez. 2021
Kambodscha	0,8	Mrz. 2023
Kuba	14,5	Jan. 2023
Nordkorea	5,3	Jan. 2009
Ukraine/Jamburg	46,0	kein Abkommen
Gesamt	68,4	

Tabelle 2: Umgeschuldete Auslandsforderungen der DDR

Land	Zahlungen in Mio. EUR	offene Forderungen	Laufzeit
Äthiopien	19,6	-	erledigt
Algerien	69,4	-	erledigt
Benin	0,8	-	erledigt
Bolivien	0,6	-	erledigt
Bosnien und Herzegowina	21,9	2,9	Dez. 2021
Guinea	7,9	-	erledigt
Guinea Bissau	0,1	-	erledigt
Guyana	3,9	-	erledigt
Irak	177,1	95,2	Jan. 2028
Jemen	0,03	-	erledigt
Kamerun	0,6	0,1	Jun. 2025
Kongo	1,1	-	erledigt
Kroatien	17,6	-	erledigt
Libyen	36,4	-	erledigt
Madagaskar	0,01	-	erledigt
Mauretanien	0,1	-	erledigt
Montenegro	1,4	0,5	Mrz. 2024
Mosambik	16,5	-	erledigt
Nicaragua	21,9	-	erledigt
Nordmazedonien	1,1	-	erledigt
Pakistan	0,3	0,1	Nov. 2024
Peru	7,5	-	erledigt
Russland/UdSSR	39,9	-	erledigt
Sambia	20,2	-	erledigt
São Tomé und Príncipe	0,4	-	erledigt
Serbien	40,0	14,9	Mrz. 2024
Montenegro	92,3	29,9	erledigt
Syrien	217,8	240,7	Apr. 2020
Tansania	1,6	-	erledigt
Uganda	7,1	-	erledigt
Gesamt	827,1	384,3	

4. Falls mittelfristig keine Zahlungen zu erwarten sind, beabsichtigt die Bundesregierung, weitere Schuldenerlasse zu gewähren?

Falls nein, warum nicht?

Mittel- bis langfristige Zahlungsprobleme bestehen derzeit bei:

- Syrien – Eine Behandlung und Regelung der Rückstände ist erst nach befriedigender Klärung der politischen Situation in Syrien möglich.

- Nordkorea – Zahlungen aus dem Abkommen von 1996 wurden nie geleistet. Eine Klärung ist derzeit einerseits mangels aktuell abgestimmter Zahlen wie auch andererseits auf Grund der politischen Situation in Nordkorea nicht möglich.
 - Ukraine – Mit der Ukraine konnte in der Vergangenheit keine Regelung zur Anerkennung der Forderung erreicht werden. Angesichts der politischen und finanziellen Lage der Ukraine wird die Niederschlagung der Forderung geprüft.
5. Wie hoch sind die dem Bund entstehenden Kosten für externe Finanzdienstleisterinnen und Finanzdienstleister zur Verwaltung der Auslandsforderungen der DDR (bitte nach Jahr seit 1990 sowie Auftragnehmerinnen und Auftragnehmern aufschlüsseln)?

Die umgeschuldeten Auslandsforderungen der DDR werden so wie auch andere umgeschuldete Forderungen der Bundesrepublik Deutschland von der Euler Hermes Aktiengesellschaft verwaltet. Euler Hermes erhält hierfür eine pauschale Vergütung, die sich an der Höhe der Gesamtforderungen orientiert. Ein separater Ausweis der Vergütung für DDR-Forderungen wäre nur mit einem sehr hohen zeitlichen Aufwand möglich und damit in der vorgegebenen Frist nicht zu leisten.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.